

wachenden, die Macht des ganzen gewaltigen Vorrats an Energie und Talenten des sogenannten „einfachen Volkes“, der Arbeiter und Bauern. Ihrer ist der Sieg.

W. I. Lenin, Werke, Dietz Verlag Berlin 1961, Bd. 26, S. 398—401

⁰ „Retsch“ war eine Zeitung, welche als Zentralorgan der Kadettenpartei in Petersburg (Petrograd) von 1906 bis 1918 erschien.

²⁾ „Nowaja Shisn“ war eine Zeitung, deren Initiatoren die internationalistischen Menschewiki und Schriftsteller waren, welche sich um die Zeitschrift „Letopis“ zusammengeschlossen hatten. Die Zeitung erschien in Petrograd und in Moskau von 1917 bis 1918.

Nr. 25

**Anordnung des Vorsitzenden des Rates der Volkskommissare
über die Inhaftierung der Angehörigen der rumänischen Botschaft,
der Mission und der Angestellten anderer rumänischer Einrichtungen**

31. Dezember 1917 (13. Januar 1918)

Es wird angeordnet¹⁾, unverzüglich alle Angehörigen der rumänischen Botschaft und der rumänischen Mission, sowie des Bestandes der Angestellten bei allen Einrichtungen der Botschaft, des Konsulates und weiterer offizieller rumänischer Einrichtungen zu inhaftieren.²⁾

Sammelband „Dekrete der Sowjetmacht“, Bd. I, S. 554

⁰ Siehe Dokument Nr. 25.

²⁾ Die Anordnung wurde durch W. I. Lenin geschrieben.

Die Zwangsmaßnahmen gegen die rumänische Botschaft und die rumänische Militärmission wurden als Antwort auf feindselige Handlungen der rumänischen Behörden gegenüber den russischen revolutionären Truppen eingeleitet, die sich in Rumänien befanden. Die rumänischen Behörden hatten sich geweigert, diese Truppen nach Sowjetrußland durchzulassen, hatten einzelne Einheiten eingeschlossen und entwaffnet und nahmen Mitglieder der SoL itenkomitees fest und erschossen sie. Nach der Inhaftierung der Beamten der rumänischen Botschaft und der rumänischen Militärmission übermittelte der Rat der Volkskommissare am gleichen Tag per Funk ein Ultimatum an die rumänische Regierung mit der Forderung nach unverzüglicher Freilassung der inhaftierten russischen revolutionären Soldaten.